



Kinderlager Arcegno

«Noviteds – Neuigkeiten»

Zeichen einer lebendigen Kirchgemeinde ist, wenn immer wieder über Aktivitäten und Neuigkeiten berichtet werden kann. Neuigkeiten heissen auf romanisch Noviteds. Dies ist der Name unseres neuen Informationsblattes, mit welchem wir künftig in regelmässigen Abständen über das, was in refurmo geschieht, berichten. Es soll keine Auflistung von Aktivitäten sein und auch kein Hochglanzheft. Das tägliche Leben und die Neuerungen in refurmo sollen im Zentrum stehen und sichtbar werden.

Kirche mitten im Leben – dies ist der Leitsatz, an dem wir uns ausrichten. Kirche soll nicht nur im Gottesdienst stattfinden. Vielmehr soll Kirche den Weg zu den Menschen finden, sie im Alltag ansprechen und begleiten. Kirche ist gelebte Gemeinschaft. Dort, wo wir uns austauschen, füreinander eintreten und gemeinsam oder auch einmal allein Antworten auf die Frage nach dem Sinn im Leben suchen. Kirche ist Leben – in seiner ganzen Vielfalt.

So wie die Kirche den Weg in den Alltag finden soll, sollen auch die Kirchen sich dem Alltag öffnen. Entsprechend stehen die Kirchen ebenfalls für kulturelle Anlässe offen. Dabei soll auch Raum für Neues bestehen. Im Lauf der Jahrhunderte hat sich die Form des

Glaubens gewandelt, so auch anlässlich der Reformation. Die Inhalte und Überzeugungen sind geblieben. Nach 500 Jahren ist es heute wohl wieder Zeit über die Form nachzudenken und diese der Zeit anzupassen – dies, ohne die Grundsätze und Inhalte des Glaubens zu schmälern.

Gehen Sie mit uns den Weg in die Zukunft und haben Sie über die Noviteds Anteil an all dem, was in refurmo geschieht und sich ändert. Lassen Sie sich inspirieren.

Ste cul Segner!

Lucian Schucan
Präsident refurmo



DANKE AN ALLE SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

Anfangs Oktober wurde an vielen Orten das Herbst- oder Erntedankfest gefeiert. Ein Grund, für vieles Danke zu sagen. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle Sigristinnen und Sigristen für ihren unermüdlichen Einsatz!

Unsere Kirchgemeinde lebt davon, dass ihre helfenden Hände mitanpacken, dass sie Besucherinnen und Besucher gastfreundlich empfangen und dass sie mit ihren wunderbaren Dekorationen immer wieder für eine einladende Atmosphäre in den Kirchen sorgen.

Redaktion

Räbeliechtli-Umzug

Beeindruckend, wie die Herzen der Erwachsenen in Celerina berührt werden, wenn sie am traditionellen Martinitag in die leuchtenden Augen der Kinder am Räbeliechtli-Umzug schauen. Die Kinder tragen die Räbeliechtli durch das Dorf und erhehlen mit den brennenden Kerzen den Weg, wenn sich der Umzug vom Bahnhof Celerina zur Innbrücke beim Hotel Rosatsch bewegt. Am Freitag, 10. November, ist es wieder so weit. Besonderer Höhepunkt wird die Erinnerung an den grossen Wohltäter, den heiligen Martin, sein, wenn die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Celerina sein Leben in einem Theater darstellen. Gemeinschaft wird an diesem Abend nicht nur mit dem Umzug gepflegt, sondern auch mit der kulinarischen Besonderheit der „Teilete“ und dem heissen Punsch im Anschluss an den Umzug beim Kirchgemeindehaus Peidra Viva. Cordielmaing bainvgnieu!

Thomas Maurer
Pfarrer in Celerina und Pontresina



Michele Montemurro

Willkommen in St. Moritz

Das sehr gut besuchte Orgelkonzert am 12. Oktober in der Dorfkirche gab Michele Montemurro Gelegenheit, sich musikalisch als neuer Organist in St. Moritz vorzustellen. Seine mit Bestnoten und Auszeichnungen erlangten Orgel- und Klaviersdiplome liessen im Vorfeld schon sein Talent und seine Virtuosität erahnen. Sehr eindrücklich gelang es Michele Montemurro mit Kompositionen von César Franck, Hans-André Stamm, Denis Bédard und Johann Sebastian Bach das Publikum zu begeistern. Er stellte damit nicht nur sein eigenes Können unter Beweis, sondern zeigte die grossen Möglichkeiten der Orgel in der Dorfkirche: vom dunklen Register über romantische und barocke Klangfarben bis hin zur vollen Kraft des Instrumentes. Ein beeindruckender musikalischer Genuss!

Redaktion



Kirche Fex Crasta

Kirchen retten

Wie weiter mit den verschiedenen Kirchengebäuden auf dem Gebiet von reformo? Die Frage beschäftigt vor allem dort, wo es mehrere Kirchen im gleichen Ort gibt. Unterhalt, Sanierung und Restaurierung sind zu einer kostspieligen Angelegenheit geworden und übersteigen die eigenen finanziellen Möglichkeiten der Kirchgemeinde. In Sils wurde zum Erhalt der Kirchen ein „Gönnerverein Alte Kirchen Sils“ gegründet, um zusätzliche finanzielle Mittel zu erschliessen. Die bereits zugesagten Beträge von Einzelpersonen und Stiftungen stimmen sehr zuversichtlich, bis Ende 2024 das anvisierte Ziel von rund CHF 1.5 Mio zu erreichen. Dann können die Kirchen als Orte lebendiger Erinnerung für Einheimische und Gäste weiterhin ihre wichtige Bedeutung behalten.

Patrice J. Baumann
Pfarrer in Sils, Silvaplana und Champfèr

Natur PUR-Workshops

Im Juli ist unser neues Kinder-Projekt «Natur PUR-Workshops» in Zuoz mit drei Kindern gestartet. Diese 3 Kids waren so begeistert, dass sie seitdem keinen einzigen Workshop verpasst haben. Mittlerweile nehmen durchschnittlich 12 Kinder an einem Workshop teil, was mich sehr freut.

Jeden Monat wird mittwochs ein Workshop in den Gemeinden Zuoz, Samedan, St. Moritz und Pontresina angeboten. Inzwischen haben die Kinder zahlreiche Produkte wie Lippenbalsam, buntes Kräuter- und Blütensalz, köstliche Kräuterbutter, feuchtigkeitspendende Gesichtscrème und Wohlfühl-Rollons mit nach Hause gebracht. Voller Stolz präsentieren sie ihre selbstgemachten Artikel zu Hause und in der Schule, was immer mehr Geschwister und Kinder in die Workshops zieht.



Ich bin überglücklich, dass das Projekt so gut ankommt und die Kinder voller Begeisterung dabei sind. Mir ist es sehr wichtig, dass die Kinder selbstständig arbeiten und dadurch selbst hergestellte Produkte mitnehmen können. Ich wünsche mir, dass wir noch viele tolle Workshops durchführen können. Dank reformo haben wir jede Woche die Möglichkeit, 3 schöne Stunden zusammen zu verbringen. Spiel und Spass kommen dabei nie zu kurz.

Im November und Dezember biete ich eine «Weihnachtswerkstatt» an, in

welcher Geschenke für die Liebsten mit Eifer und Kreativität hergestellt werden. Die Termine für die Weihnachtswerkstatt werden jeweils an den Aushängen der reformierten Kirchen und auf unserer Website www.reformo.ch publiziert.

Lena Bayer, Projektleiterin

Mittagsgebet

Im Februar 2022 ist in der Ukraine ein Krieg ausgebrochen. Viele Initiativen wurden ergriffen, um betroffenen Menschen in der Not zu helfen. In Samedan wurde für das ganze Oberengadin eine Sammelstelle ins Leben gerufen, auch ein tägliches Mittagsgebet für Frieden wurde in der reformierten Kirche organisiert. Viele glaubten damals, dass der Krieg in der Ukraine schnell zu Ende sein würde. Leider herrscht immer noch Krieg in der Ukraine. Die Sammelstelle funktioniert nicht mehr; die Gaben und Spenden werden an anderen Orten zentralisiert. Doch geblieben ist das Mittagsgebet. Um 12 Uhr treffen sich jeden Tag Leute und beten für Frieden in der Ukraine, Israel und der ganzen Welt. Wir beten für Leute, die uns darum bitten oder die sich trotz allen Widrigkeiten für den Frieden einsetzen. Das Mittagsgebet ist ein Angebot, einmal in der Woche von Montag bis Freitag einen Moment für Besinnung, Stille und Meditation innezuhalten: Zeit für das Gebet und die Betrachtung von Gottes Wort. Es besteht zudem die Möglichkeit, sich mit dem Pfarrer vor oder nach dem Gebet zu unterhalten. Die Türen in unserer Kirche sind dafür immer weit offen.

Didier Meyer
Pfarrer in Samedan



Erntedank in Bever

Unter dem Motto «Vom Glück dankbar zu sein» fand am 8. Oktober der Familiengottesdienst zum Erntedank in der Kirche San Giachem in Bever statt. Kinder aus dem Religionsunterricht in Bever und La Punt halfen unter Anleitung von Karolina Jarosz und Lena Bayer, beide Fachlehrpersonen für Religion, die Feier aktiv mitzugestalten. Bereits im Unterricht übten sie die zu singenden Lieder mit einer bewegten Choreographie ein, schrieben das Wort «Danke» in verschiedenen Sprachen auf. In der Seletta wurde Gemüse für die Kürbissuppe gerüstet, die Tische dekoriert und Säcklein mit Bohnen abgefüllt, die im Gottesdienst unter den Leuten verteilt wurden. Vorweg erzählte Lena Bayer die Geschichte von der Frau mit den Glücksbohnen: Eine Frau trug immer 10 Bohnen in der einen Hosentasche. Jeden guten Moment am Tag nahm sie eine Bohne heraus, um sie in die andere Hosentasche zu legen. Am Abend nahm sie die Bohnen hervor, um sich nochmals in Dankbarkeit an die guten Erlebnisse zu erinnern. Die Gottesdienstbesuchenden wurden eingeladen, es doch auch mit diesem Ritual zu versuchen. Nach dem Gottesdienst gab es ein fröhliches Zusammensein bei Kürbissuppe, Most und Schokobirnen. Wäre der Gottesdienst nicht ausgerechnet mit dem Beginn der Herbstferien «kollidiert», wären mehr Kinder gekommen. Für den Erntedank nächstes Jahr ist nun ein geeigneteres Datum festgelegt worden.

Cornelia Nussberger
Pfarrerin in Bever und La Punt



Ewigkeitssonntag

In unseren Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag am 26. November denken wir besonders an die Menschen, die im Laufe des Jahres verstorben sind. Wer in den letzten Monaten einen Menschen verloren hat, durchlebt ganz unterschiedliche Phasen des Trauerns. Manchmal möchten wir mit anderen Menschen darüber sprechen. Manchmal nicht. Auch dann sind wir nicht ganz allein. Gott ist uns selbst dann nah. Gott versteht Tränen, Wut, Verzweiflung, Einsamkeit. Gott möchte uns tragen und Trost schenken. Das geschieht immer wieder durch liebe Mitmenschen, die uns zur Seite stehen. Sie zeigen uns: Ich bin für dich da; ich gehe ein Stück deines schweren Weges mit dir. Auch in der Kirchgemeinde teilen wir unsere Trauer. Wir laden Menschen, die um einen geliebten Menschen trauern, zu unseren Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag ein, um die Trauer gemeinsam zu tragen.

Redaktion

Weihnachten feiern

Bald, sehr bald schon steht Weihnachten vor der Tür. Was wäre Weihnachten ohne Weihnachtsgottesdienst? Er gibt Gelegenheit, vom Trubel des Alltages Abstand zu nehmen, Ruhe zu finden und sich auf den Ursprung von Weihnachten zu besinnen, die Geburt von Jesus, dem Sohn Gottes.

Wir beginnen an Heiligabend am 24. Dezember um 11 Uhr mit der Austeilung des Friedenslichtes von Bethlehem – in der aktuellen Lage ein besonderer Ausdruck unserer Gebete für Frieden – in der Kirche Bel Taimpel in Celerina. Nachmittags und abends laden wir von Sils bis S-chanf zu Gottesdiensten ein. An Weihnachten am 25. Dezember feiern wir die Gottesdienste mit Abendmahl. Den Abschluss macht wiederum Celerina mit dem Gottesdienst um 17 Uhr in der Kirche Crasta.





Refurmo in Engiadin'Ota

Monographie der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Oberengadins, dt/ro

L'an 2017 haun fusiuno las och raspedas refurmedas da l'Engiadin'Ota traunter Segl e S-chanf ad ün'unica chi porta il nom significant „Refurmo“, scu propost da l'anteriur predichant da Segl/Silvaplana, Urs Zangger. La fusiun cun novas structuradas es sto il mumaint adatto per der cun üna monografia ün sguard inavous sün l'andamaint da la baselgia evangelica dal temp da la refuorma e fin in noss dis. Quist cudesch es uossa sün maisa. El preschainta sün 335 paginas in rumauntsch e tudasch l'istorgia fich varieda da nossas raspedas refurmedas, l'importanza e la funcziun da la baselgia dal temp da la refuorma fin al di

dad hoz. In tschinch parts richamaing illustredas vegnan descrittas las relaziuns sül champ ecclesiastic, social, culturel e per part eir politic. La penultima part es dedicata a la furmazion e'l svilup da nossas raspedas independentas a partir dal 1874, la data da separaziun da baselgia e stedi. Per glivrer descriva l'autur, Jon Manatschal, ils sforzs scu eir las grandas e lungias discussiuns cha que ho do i'l ram da l'organisaziun regiunela „Il Binsau“ per chatter üna buna via per l'avegnir cumünaivel. Scu muossavia serva il plat da l'ura dal clucher tort da San Murezzan chi datescha dal 1570 e chi illustrescha il frontispizzi dal cudesch.

Jon Manatschal, autur

Langlauf in der Kirche – Anekdotisches aus dem Leben einer Kirchgemeinde

Hoppla! Da staunte der frühere Präsident von refurmo, Gian Clalüna, nicht schlecht, als er eines Tages einen Blick in die Kirche San Lurench in Sils Baselgia warf. Was war in der Kirche los? Mit den Skiern an den Füßen stand eine Gruppe von Langläufern um den Abendmahlstisch herum. Wieso das? Die Situation klärte sich schnell. Die Gäste aus Italien hatten sich gemietete Langlaufskier im Sportgeschäft anschnallen lassen. Als sie auf der Langlaufloipe die einzigartige Kirche San Lurench erreichten, packte sie Neugier: „Diese Kirche müssen wir von innen ansehen!“ Da sie nicht wussten, wie die Bindungen zu öffnen waren, gingen sie kurzerhand mit den Skiern in die Kirche. Dabei übersahen sie allerdings, dass die Kirche kaum Platz zum Wenden bietet. Gian Clalüna wusste Hilfe und schlug ihnen vor, ihre Bindungen zu öffnen, was sie mit Erleichterung annahmen. So sieht eine offene Kirche für alle aus!

Redaktion



Silvio Hunger

Einsteigen, bitte!

Viele Seniorinnen und Senioren aus Sils, Silvaplana und Champfèren freuen sich jedes Jahr schon lange auf den Herbstausflug. Im September war es wieder so weit. Unter der unterhaltsamen und informativen Reiseleitung von Silvio Hunger ging es mit dem Bus über den Julierpass, zu einer Kaffeepause nach Thusis bis zum ersten Ziel in Flims. Dort führte ein kurzer Spaziergang zum wunderschönen Caumasee, der gern als Perle der Alpen bezeichnet wird. Weiter ging es nach Ilanz, wo ein gemütliches Mittagessen den Hunger stillte. Von Ilanz zurück nach Reichenau fuhr uns die Rhätische Bahn durch die beeindruckende Rheinschlucht. Alle waren sich nach diesem erlebnisreichen Tag einig: auch nächstes Jahr unbedingt wieder mit der gleichen Reiseleitung.

Redaktion

IMPRESSUM

Noviteds · November & Dezember 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin · Ritscha 61 · 7524 Zuoz

Redaktionsteam: Lucian Schucan, Stephanie Balmer, Patrice J. Baumann